

Sev Snape

# The Marauders and the Chamber of Secrets



Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts  
[www.harrypotter-xperts.de](http://www.harrypotter-xperts.de)

Beta-Reader: Benjamin92

# **Inhaltsangabe**

Das zweite Jahr beginnt. James erhält eine Warnung, dass die Schule in Gefahr ist.

## **Vorwort**

Das ist der zweite Band meiner FF.

Die Fortsetzung von The Marauders and the Philosopher's Stone.

Wie im letzten Band werde ich auch hier sehr viel verändern =)

# Inhaltsverzeichnis

1. Prolog
2. Dobbys Warnung
3. Bei Flourish & Blotts
4. Die Peitschende Weide
5. Der erste Abend
6. Alte und neue Lehrer
7. Gilderoy Lockhart
8. Die unheimliche Stimme
9. Halloween
10. Die Schrift an der Wand
11. Der bessere Klatscher
12. Der Duellierclub
13. Weihnachten
14. Der sehr geheime Taschenkalender
15. Aragog
16. Erkenntnisse
17. Die Kammer des Schreckens
18. Epilog

# Prolog

## Lily Evans Sicht

Die Sommerferien liefen auf ein Ende zu und das war ihr nur Recht, denn ihre Schwester Petunia redete immer noch nicht mit ihr, weil Lily eine Hexe ist und Petunia ein Muggel, so nennen Zauberer Menschen, die nicht zaubern können. Lily würde bald ihr zweites Jahr in Hogwarts antreten, zusammen mit ihrem besten Freund Severus Snape, der in ihrer Nähe wohnte und mit ihren anderen Freunden. Sie freute sich schon darauf, alle wiederzusehen. Sirius hatte ihr oft geschrieben, Lily und Severus hatten sich mit ihm in der Winkelgasse verabredet. Sie wollte morgen zusammen mit Severus dorthin gehen und alles für das neue Schuljahr besorgen.

## Severus Snapes Sicht

Auch er war froh, dass die Ferien bald zu Ende waren. Seine Eltern stritten die meiste Zeit und das wegen Sachen, die er einfach nicht verstand. Dieses Jahr würde seine Cousine Serena Prince nach Hogwarts kommen. Er war gespannt, in welches Haus sie kam. Sie war die Tochter seines Onkels, den er nicht wirklich mochte, auch zu seiner Cousine hatte er kaum Kontakt, aber sie schrieben ab und zu miteinander und morgen in der Winkelgasse würden Lily und er sie treffen.

## Sirius Blacks Sicht

Auch Sirius freute sich, seine Freunde bald wiederzusehen, denn in seiner Familie gab es auch viel Streit, weil er anders war, als der Rest. Was keiner seiner Freunde wusste, war, dass sein Vater in Askaban saß. Askaban war das Zauberergefängnis und dort sperrte man Menschen ein, die wirklich böse Sachen gemacht haben. Auf so einen Vater war er wirklich nicht stolz und dieses Jahr würde auch noch sein kleiner Bruder Regulus nach Hogwarts kommen. Genau das, was ihm fehlte, einen kleinen Bruder, der sein Geheimnis verriet. Er hoffte, dass Regulus nicht viel mit seinen Freunden zu tun haben würde, denn das wäre alles andere, als Leicht für ihn.

## James Potters Sicht

Er war zu Hause bei seinen Großeltern. Er vermisste zwar seine Freunde, aber sie schrieben ihm viel und zu Hause war es auch schön. Seine Großeltern machten alles, damit es ihm gut ging und James wusste, dass nicht alle seine Freunde so ein Glück hatten, aber er würde sie ja alle bald wiedersehen. Heute Abend würde Besuch kommen, seine Großeltern hatten Nachbarn zu sich eingeladen, die jeden Augenblick kommen konnten.

Er ging hoch in sein Zimmer, um sich umzuziehen, aber das Problem war, dass jemand schon da war.

So, das ist der Prolog des 2. Bandes, ich hoffe er gefällt euch und ihr schreibt viele Kommis :)  
Sev :)

# Dobbys Warnung

@ Mine das verrate ich dir noch nicht, sonst verdirbt dir das die Spannung auf die anderen Bände sorry, vielleicht kannst du mich ja mal per PN lieb drum bitten ;)

@ Haru schön, dass der Prolog dir gefällt :)

@ Ben ebenfalls schön, dass er dir gefällt :)

@ Jasmine das ist ja wohl selbstverständlich, oder? :D

## James Potters Sicht

James schaffte es grade noch, einen Aufschrei zu unterdrücken. Das kleine Geschöpf auf seinem Bett hatte große, fledermausähnliche Ohren und hervorquellende grüne Augäpfel, so groß wie Tennisbälle.

Während er das Geschöpf ansah, hörte er die Klingel. Die Nachbarn sind angekommen. Seine Großeltern waren Zauberer, aber die Nachbarn nicht, das hieß, dass er das Geschöpf auf jeden Fall im Zimmer behalten musste.

Das Geschöpf glitt vom Bett runter und verneigte sich vor ihm. James sah, dass es eine Art alten Kissenüberzug anhatte, mit Löchern für die Arme und Beine.

"Ähm - hallo", sagte James unsicher.

"James Potter", sagte das Geschöpf mit einer Piepsstimme, die verdammt hoch war. "Dobby hat so lange darauf gewartet, Sie zu treffen, Sir... Welche Ehre..."

"Danke", erwiderte James, er wusste nicht, was er sonst sagen sollte.

"Wer sind Sie?", traute sich James endlich zu fragen.

"Dobby, Sir. Dobby, der Hauself", sagte es.

"Was wollen Sie von mir?", fragte James verwirrt.

"Das ist schwierig, Dobby weiß nicht wo er anfangen soll", sagte es.

"Setzen Sie sich erstmal", sagte James freundlich.

Auf die Reaktion war er nicht vorbereitet gewesen. Dobby schluchzte heftig und als James fragte was los sei, erwiderte er nur, dass so was zu ihm noch kein Zauberer gesagt hat.

"Sie haben bestimmt nicht viele Zauberer getroffen, die nett sind, oder?"

"Hab ich auch nicht", antwortete Dobby, aber auf die Worte hin wollte er sich selbst bestrafen, er nahm die Lampe und haute sich damit. Das weckte den schlafenen Pig, James Eule, auf.

James gelang es, ihm die Lampe wegzunehmen und fragte Dobby was los sei.

"Dobby hätte beinahe schlecht von seiner Familie gesprochen."

"Ihrer Familie?"

"Der Familie, der Dobby dient, Sir."

"Okay, was wollen Sie von mir?", fragte James noch einmal.

"Dobby ist hier um Sie zu warnen, Sir. Sie dürfen auf keinen Fall an die Hogwarts Schule zurück, denn dort werden die schrecklichsten Dinge geschehen, das weiß Dobby schon seit Monaten. James Potter wird in großer Gefahr sein."

"Was für Dinge? Wer plant sie?"

"Das darf Dobby nicht verraten, Sir."

Er wollte sich selbst bestrafen, aber James hielt ihn davon ab.

"Danke, Sir. Versprechen Sie mir, dass Sie nicht in die Schule zurückkehren."

"Das kann ich nicht, denn ich muss dahin, dort sind meine Freunde", antwortete James.

"Dann muss Dobby es tun", sagte das Geschöpf und ging durch die Tür nach unten. James folgte Dobby und in der Küche traf er ihn. Dort stand der Nachttisch für das Essen. Dobby ließ es schweben.

"Nein, Dobby, mach das nicht", sagte James, aber er hörte nicht auf ihn, er ließ den Nachttisch zu Boden

fallen.

Seine Oma kam in die Küche, aber da war Dobby schon verschwunden.

"Was hast du getan?", fragte sie.

"Das war ein Versehen, es tut mir leid", sagte James, er konnte ja schlecht die Wahrheit sagen, die würde ihm sowieso keiner Glauben. In diesem Moment kam eine Eule rein und ließ einen Brief für James fallen. Er öffnete den Brief und las ihn.

Sehr geehrter Mr. Potter,

wie uns zur Kenntnis gelangt ist, wurde an Ihrem Wohnort heute Abend um zwölf Minuten nach neun ein Schwebezauber verwendet.

Wie sie wissen, ist es minderjährigen Zauberern nicht gestattet, außerhalb der Schule zu zaubern. Weitere Zaubertätigkeit Ihrerseits kann zum Verweis von besagter Schule führen (Erlass zur Vernunftgemäßen Beschränkung der Zauberei Minderjähriger, 1875, Abschnitt C).

Wir möchten Sie zugleich daran erinnern, dass jegliche magische Tätigkeit, die den Mitgliedern der nichtmagischen Gemeinschaft (Muggel) aufzufallen droht, gemäß Abschnitt 13 des Geheimhaltungsabkommens der Internationalen Zauberervereinigung ein schweres Vergehen ist.

Genießen Sie Ihre Ferien!

Hochachtungsvoll,

Mafalda Hopfkirch  
Abteilung für unbefugte Zauberei  
Zaubereiministerium

Na toll, jetzt bekam er auch noch eine Mahnung, weil er nichts gemacht hat.

Seine Oma schickte ihn hoch in sein Zimmer und James schrieb einen Brief an Sirius und schickte Pig zu ihm.

So, das war das erste Chap, ich hoffe es gefällt euch :)

Alles liebe Sev :)

# Bei Flourish & Blotts

## Sirius Blacks Sicht

Er traf sich am nächsten Tag mit Severus und Lily in der Winkelgasse, vor Ollivanders Laden, weil Severus' Cousine noch einen Zauberstab brauchte, denn sie würde dieses Jahr nach Hogwarts kommen. Sein kleiner Bruder würde mit ihren Eltern am Wochenende gehen, da Sirius nicht mit ihm gehen wollte. Er wollte es vermeiden, dass er sich mit seinen Freunden traf.

"He Sirius, wie waren deine Ferien?", fragte Lily sofort.

"Na ja, ging so, aber es ist ja bald wieder Schule, stimmt's? Wie waren eure Ferien? Ihr wohnt ja immerhin in der Nähe und könnt euch oft sehen", fragte Sirius.

"Das haben wir auch getan, aber ich bin auch froh, dass die Schule wieder anfängt", antwortete Lily.

"Geht mir genauso, meine Eltern streiten sich die ganze Zeit und langsam glaube ich, es ist meinetwegen", sagte Severus.

"Klingt nicht so besonders toll", stimmte Sirius ihm zu.

"Ja, bei uns Zuhause ist auch nicht immer Ruhe, aber immerhin besser als bei Sev", sagte Serena, Severus' Cousine.

"Freut mich, na ich glaube, wir sollten zu Flourish & Blotts gehen, um uns unsere neuen Bücher zu besorgen, was ist mit dir, Serena? Kommst du mit?", fragte Sirius.

"Nein, später vielleicht, ich bin ja mit meiner Mum hier", antwortete Serena und ließ die drei Freunde gehen.

"Ich soll euch von James sagen, dass er Ärger bekommen hat von seiner Oma und deshalb kann er heute nicht kommen. Scheinbar war ein Hauself bei ihm. Er hat mir gestern einen Brief geschrieben", berichtete Sirius den beiden Anderen.

"Was wollte er denn von James?", fragte Severus verwirrt.

"Das wollte er mir nicht sagen, aber wir sehen ihn ja bald wieder. Hat einer die Bücherliste?"

"Ja, ich, Moment", sagte Lily und holte die Liste aus ihrer Tasche und las sie vor.

Schüler der zweiten Klasse benötigen:

Miranda Habicht: Lehrbuch der Zaubersprüche, Band 2

Gilderoy Lockhart: Tanz mit einer Todesfee

Gilderoy Lockhart: Gammeln mit Ghulen

Gilderoy Lockhart: Ferien mit Vetteln

Gilderoy Lockhart: Trips mit Trollen

Gilderoy Lockhart: Abstecher mit Vampiren

Gilderoy Lockhart: Wanderungen mit Werwölfen

Gilderoy Lockhart: Ein Jahr bei einem Yeti

"Oh je, also alle Lockhart Bücher. Der neue Lehrer in Verteidigung gegen die Dunklen Künste muss ja ein Fan von ihm sein, ich wette, es ist eine Hexe", stellte Sirius fest.

Sie betraten den Laden und sie waren nicht die einzigen. Im Laden waren eine Menge Leute und erst jetzt sah Sirius, warum: Gilderoy Lockhart würde sein neuestes Buch signieren.

"Jemand Fan von dem?", fragte Sirius sarkastisch.

"He Leute."

Sie drehten sich um und sahen James.

"Hallo, ich dachte du kommst heute nicht?", fragte Sirius verwirrt.

"Ich konnte sie überreden, ich habe grade jemanden gesehen, der dir sehr ähnlich ist, dein kleiner Bruder?"

"Was? Ich dachte der wollte erst am Wochenende gehen. Na toll, hast du mit ihm geredet?"

"Nein, aber ich wusste nicht mal, dass du einen Bruder hast."

"Wir auch nicht", sagte Lily und Severus fast gleichzeitig.

"Ist ja auch nicht so wichtig. Er ist nicht so wie ich."

Kaum hatte er das gesagt, kam Regulus auch in den Laden, Sirius hoffte, dass er ihn nicht gesehen hatte und drehte sich weg. Sie drängelten sich nach vorne und langsam näherten sie sich Gilderoy Lockhart, der auf sah und James sah.

"Das ist doch nicht etwas James Potter?"

Er machte einen Sprung vor und schleifte James zu sich nach vorn. Er ließ Fotos von ihnen machen und schenkte James sein komplettes Werk. Außerdem verkündete er, dass er der neue Lehrer für VgDK werden würde, was keinem so richtig freute. Als James zurückkam, schenkte er Regulus seine Bücher, er wollte sie sich lieber selber kaufen. Hinter ihm ertönte eine ihnen alle sehr bekannte Stimme, es war die von Lucius Malfoy.

"Das muss dir doch gefallen haben, oder Potter? Kann nicht mal ein Buch kaufen, ohne auf die Titelseite zu kommen."

Hinter Lucius war jemand, der ihm sehr ähnlich sah, es musste Lucius' Vater sein.

"Na na, sei artig, Lucius. Abraxas Malfoy, sehr erfreut Mr. Potter", sagte er und streckte James die Hand entgegen, die James nicht annahm. Daraufhin wandte sich Abraxas ab und sah in Regulus' Kessel. Er nahm die Bücher und nachdem er sie sich angesehen hatte, legte er sie zurück.

"Ganz der Vater", stellte Sirius fest.

"Das kann man wohl sagen", stimmte Lily ihm zu.

"Jetzt wissen wir immerhin von wem Lucius das hat", sagte Severus.

Sie gingen aus dem Laden.

So, das war mein neues Chap, ich hoffe es gefällt euch und ihr hinterlasst viele Kommis :)

Sev ;)

# Die Peitschende Weide

@ Mine Dankeschön :)

@ Haru das habe ich dir ja schon beantwortet ;)

@ Lia Danke, hast du den ersten Band auch gelesen?

@ Ben dazu sag ich dir was im Forum, es ist kein Logikfail

@ emma vielen Dank :)

## Sirius Blacks Sicht

Die Ferien waren endgültig vorbei, heute würde er mit dem Zug nach Hogwarts fahren. Er musste nur mit seiner Mutter und seinem kleinen Bruder Regulus zusammen fahren, was ihn nervte.

"Nette Freunde hast du", bemerkte Regulus grade.

"Halt dich von meinen Freunden fern und wenn du ein Wort über unseren Vater sagst, garantiere ich für nichts mehr", sagte Sirius drohend.

Damit war die Diskussion zu ende und sie konnten fahren. Was niemand wusste war, dass ihr Auto auch fliegen konnte, aber das wollten sie lieber nicht riskieren, auch wenn sie wegen Regulus viel zu spät waren. Sie erreichten King's Cross um 10 vor 11, also hatten sie noch 10 Minuten, um auf das Gleis zu kommen.

Sie nahmen sich zwei Gepäckwagen und gingen dann schnell zur Absperrung, die zwischen den Gleisen neun und zehn war, hinter der Absperrung befand sich das Gleis neundreiviertel, von wo aus der Hogwarts-Express abfuhr. Seine Mutter ging mit Regulus zuerst. Sirius wollte grade gehen, als jemand hinter ihm ihn aufhielt.

"Warte, lass uns zusammen gehen", sagte James, der völlig außer Atem war.

"Du bist auch spät dran, lass uns lieber schnell machen", erwiderte Sirius.

Sie rannten auf die Absperrung zu und dann: SCHEPPER

Beide knallten dagegen und ihre Wagen fielen auf den Boden. Pig machte einen Höllenlärm.

"Warum kommen wir nicht durch?", fragte Sirius verwirrt. Es war Punkt 11, sie hatten den Zug verpasst.

"Toll, was jetzt?"

Sirius fiel ihr Auto ein.

"Ich habe eine Idee, komm", sagte Sirius und führte James zum Auto.

## Severus Snapes Sicht

Er hatte sich ein Abteil mit Lily und Igor genommen, aber er fragte sich, wo Sirius blieb.

"Ich habe grade Remus und Peter getroffen, sie vermissen James", berichtete Lily.

"Merkwürdig, die beiden wollen wohl nicht zur Schule, oder?", fragte Igor.

"Ich habe grade Sirius' kleinen Bruder gesehen und der meinte, Sirius war genau hinter ihm. Ich weiß nicht wo die Beiden sind, aber hoffentlich kommen sie zur Schule", sagte Lily.

"Wie denn ohne den Zug?", fragte Severus.

"Da fragst du mich was. Ich habe keine Ahnung", antwortete Lily.

"Vielleicht schreiben sie an die Schule, das wär das einzig richtige", sagte Igor.

"Da hast du Recht", antwortete Lily.

"He Leute, ist hier noch was frei?"

Das war Serena. Sie hatte lange schwarze Haare, schwarze Augen wie Severus und war schlank.

"Sicher, setz dich doch", antwortete Lily freundlich.

"Logisch, Sirius ist eh nicht da", sagte Igor lachend.

"Oh, ich bin wohl nur zweite Wahl, oder wie?", fragte Serena grinsend.

"Ja, so was in der Art."

"Weißt du schon in welches Haus du kommst?", fragte Lily.

"Nein, aber ich denke es wird entweder Gryffindor oder Slytherin", antwortete Serena.

"Da in unserer Familie alle in Slytherin waren, würde ich auf Slytherin tippen", sagte Severus.

"Mal sehen, vielleicht bin ich ja anders?"

Langsam wurde es Abend und die Lichter gingen an. Sie dachten daran, wo James und Sirius jetzt waren und ob sie in die Schule kommen würden oder nicht.

#### James Potters Sicht

Sie konnten die Schule schon sehen, sie hatten den Zug verfolgt und hofften, nicht von allzu vielen Muggeln gesehen worden zu sein.

"Wir sollten langsam landen, Sirius."

"Bin dabei, aber das Auto macht was es will, ich habe es nicht mehr unter Kontrolle", berichtete Sirius.

Tatsächlich sanken sie und flogen auf einen Baum auf dem Schulgelände zu, in den sie auch prompt reinkrachten.

"Toll, an der Landung üben wir noch, Sirius", sagte James.

In diesem Moment schlug etwas auf das Auto ein und sie sahen, dass es die Zweige des Baumes waren.

"Weg hier, schnell", sagte James.

Sirius drückte auf das Gaspedal und fuhr rückwärts, weit weg von dem Baum.

"Na toll, wir krachen auch noch in einen Baum der zurückschlägt, heute ist wirklich nicht unser Glückstag", sagte Sirius und sie stiegen aus und gingen hoch zum Schloss, denn das Auto fuhr von alleine weg.

So, das war mein neues Chap, ich hoffe es gefällt euch :)

Sev :)

# Der erste Abend

@ Jasmine vielen Dank für deine Kommiss ;)

@ Ben das ist auch gut so, gell?

@ Haru freut mich, dass du so amüsiert bist ;)

@ Mel vielen Dank

## James Potters Sicht

Sie kamen in die Eingangshalle, ohne jemanden zu begegnen, aber jetzt verließ sie ihr Glück, denn in der Halle kam Professor Minerva McGonagall auf sie zu.

"So, die beiden Herren wollten also nicht mit dem Schulzug herkommen, wie? Folgt mir bitte", begrüßte sie die beiden Freunde. Sie folgten Professor McGonagall in ihr Büro.

Sie begann direkt mit ihrer Strafpredigt, was die Beiden aber auch schon von ihr gewohnt waren, denn sie hatten schon einmal Ärger von ihr bekommen.

"Darf man erfahren, warum ihr nicht mit dem Schulzug gekommen seid? Woher hattete ihr das fliegende Auto?", fragte sie sofort.

Das war unheimlich, woher wusste sie von dem Auto? Aber als James auf den Tisch sah, wurde ihm alles klar, in der Abendausgabe des Tagespropheten sah er die Schlagzeile und das waren sie, weil Muggel sie gesehen haben.

"Wir sind nicht durch die Absperrung gekommen, Professor", antwortete Sirius, der zuerst seine Stimme wiederfand.

"Genau darum haben wir Sirius' fliegendes Auto genommen, denn wir mussten ja schließlich zur Schule kommen, Sir", bemerkte James.

"Warum haben sie keine Eule zu uns geschickt? Ich glaube Sie haben eine Eule, Mr. Potter", stellte Professor McGonagall fest.

Daran hatte James nicht gedacht und sagte dies auch Professor McGonagall.

"Wir werden doch jetzt nicht rausgeschmissen, oder?", fragte Sirius ängstlich.

"Nein, aber sie bekommen beide Strafarbeiten auf und ich werde euren Familien schreiben. Ihr esst am besten hier und geht dann in euren Schlafsaal", sagte sie und verließ ihr Büro.

## Lily Evans Sicht

Die Auswahl war beendet, Serena ist nach Gryffindor gekommen und Regulus nach Slytherin. Aber es gab immer noch kein Zeichen von Sirius oder James. Nach dem Essen gingen sie hoch in ihren Gemeinschaftsraum.

"Mal sehen, ob die Beiden noch kommen", sagte Serena.

"Ich frag mich auch, wo die sind", stellte Remus klar.

"Wenn sie den Zug verpasst haben, wird es schwer für sie, herzukommen, oder?", fragte Serena die anderen.

"Ja, ich glaube mit einem Besen wäre es zu weit und Sirius hat ja nicht mal einen", sagte Remus.

Sie erreichten ihren Gemeinschaftsraum und ein Vertrauensschüler sagte ihnen das neue Passwort, Bartvogel.

Sie gingen in ihren Gemeinschaftsraum und sahen James und Sirius.

"Wo wart ihr und warum habt ihr den Zug verpasst?", fragte Remus die Beiden sofort.

James erklärte es ihnen.

"Cool, ich wär auch gerne mit einem Auto hergeflogen", sagte Serena lachend.

"Das ist nicht lustig, Serena, die Beiden hätten von der Schule fliegen können", sagte Remus.

"Ach, lass gut sein, Remus", sagte James.

"Genau, willkommen in Gryffindor, Serena", antwortete Sirius.

"Danke"

"Ja, auch von mir willkommen", entgegnete James.

"Lasst uns schlafen gehen", bemerkte Sirius und ging mit Remus, James und Peter nach oben.

"Gut, wir sollten auch gehen", sagte Lily zu Serena.

So, das war mein neues Chap, ich hoffe es gefällt euch :)

Sev :)

# Alte und neue Lehrer

@ Pia hihi, vielen Dank ;)

@ Michi ebenfalls Danke ;)

@ Mel ja, noch sind sie süß :D

@ Haru vielen Dank

@ Ben ja, so geht das manchmal ;)

@ Jasmine was hattest du denn gedacht?

## Sirius Blacks Sicht

Am nächsten Morgen saßen sie beim Frühstück, während Professor McGonagall Stundenpläne verteilte. Sirius sah auf seinen und war entsetzt.

"Dieser Montag kann doch wirklich nicht deren Ernst sein, oder? Schaut euch an was wir heute haben. Slughorn, McGonagall und diesen Lockhart, alles an einem Tag. Severus wird sich auch freuen", stellte Sirius fest.

Sirius hatte eine Feindschaft mit Slughorn, dem Lehrer für Zaubersprüche und Severus hatte eine Feindschaft mit McGonagall, der Lehrerin für Verwandlung.

"Oh ja, ein sehr schöner Montag", bestätigte James.

"Dann noch Slughorn in den ersten Stunden", sagte Sirius stöhnend.

Nach dem Essen gingen sie mit Severus und Igor zusammen in die Kerker, wo der Zaubersprachunterricht stattfand. Slughorn winkte sie rein und Sirius setzte sich wie immer an einem Tisch mit Lily und Severus.

Slughorn begann seinen Unterricht damit, ihnen einen Vortrag zu halten, danach sollten sie einen einfachen Trank zubereiten. Sirius, bei dem die Zaubersprachstunden nie gut endeten, bekam mal wieder Panik. Severus war gut in dem Fach, aber es würde auffallen, wenn er ihm alles vorsagen würde, außerdem fiel ihm auf, dass er manchmal von den Rezepten im Buch abwich, aber er hatte ihn nie darauf angesprochen. Er schaffte es auch in dieser Stunde nicht, den Trank hinzubekommen und bekam prompt 10 Punkte Abzug für Gryffindor.

"Er hat sich nicht verändert", sagte Sirius traurig.

"Tröste dich, jetzt haben wir Verwandlung, da ergeht es mir bestimmt nicht viel besser als dir jetzt", sagte Severus.

## Severus Snapes Sicht

Sie gingen zum Klassenraum für Verwandlung und setzten sich wieder an einem Tisch.

McGonagall begann den Unterricht ebenfalls mit einem Vortrag, danach sollten sie ein Tier in ein Nadelkissen verwandeln. Das war alles andere, als Severus' bestes Fach und somit schaffte er es auch nicht, was ihm von McGonagall 10 Punkte Abzug für Slytherin einbrachte und obendrein noch einen vernichtenden Blick. Er fragte sich jetzt schon seit einem Jahr, warum diese Frau ihn nicht mochte, denn er hatte ihr nie was getan. Er fragte sich, ob er sie darauf ansprechen sollte, aber Sirius hielt ihn davon ab.

"Langsam wird es mir aber zu viel, warum kann sie mich nicht leiden?", fragte Severus lauter, als er gewollt hatte und es schien so, dass Professor McGonagall ihn gehört hatte, denn sie kam an ihren Tisch.

"Wollen Sie mir irgendwas sagen, Mr. Snape?", fragte sie.

"Hat sich erledigt, danke", antwortete er nicht grade freundlich.

"Ich schlage vor, Sie kommen heute Abend mal in mein Büro", sagte sie und ging.

Nach dem Unterricht gingen sie zum Essen.

"Was für ne eingebilddete Ziege. Was glaubt die eigentlich, wer sie ist?", fragte Severus wütend.

"Ich weiß doch auch nicht, was sie gegen dich hat", sagte Lily und versuchte ihren besten Freund zu trösten.

"He wir haben gleich Lockart, also entspannt euch", sagte Sirius.

Darauf antwortete er nicht, denn Severus hatte jetzt anderen Unterricht, da sie nicht alle Fächer zusammen hatten.

So, das war mein neues Chap, Lockarts Stunde kommt das nächste Mal ;)

Bis dahin, eure Sev :)

# Gilderoy Lockhart

@ Haru na ja, sowas muss ich auch mal schreiben ;)

@ Ben freut mich, dass es dir gefallen hat. Mal schauen, was du zu dem hier sagst ;)

@ Jasmine ja die Armen, ich habe es aber trotzdem gerne geschrieben ;)

@ Pia du machst es mir nicht leicht, weiterzuschreiben, wie soll ich das denn jetzt topen? \*rodwerd\*

## Sirius Blacks Sicht

Nach dem Mittagessen gingen sie zum Klassenraum für Verteidigung gegen die Dunklen Künste. Sie mussten nicht lange warten, bis Lockhart sie reinrief. Er hatte heute einen magentafarbenen Umhang an und seine blonden Haare perfekt gekämmt.

Sirius setzte sich mit Lily und James an einem Tisch ganz hinten, keiner von ihnen mochte diesen Mann, mal sehen, wie sein Unterricht werden würde.

"Hallo Klasse. Ich bin Gilderoy Lockhart, Orden der Merlin dritter Klasse, Ehrenmitglied der Liga zur Verteidigung gegen die Dunklen Künste und fünfmaliger Gewinner des Preises für das charmanteste Lächeln", eröffnete er seinen Unterricht.

"Nicht zu vergessen, ein widerlicher Angeber", flüsterte Sirius James ins Ohr und James musste unter den Tisch tauchen, um seinen Lachanfall zu verbergen.

"Wie ich sehe, habt ihr alle mein komplettes Werk erworben, ich dachte, wir fangen mal mit einem kleinen Quiz an", sagte Lockhart und gab jedem Schüler einen Fragebogen.

Sirius las sein Blatt und war entsetzt.

### 1. Was ist Gilderoy Lockharts Lieblingsfarbe?

Das waren lauter solcher Fragen und Sirius hatte keines seiner Bücher gelesen, also schrieb er irgendwas hin, James machte es genauso. Nach einer halben Stunde sammelte Lockhart die Blätter wieder ein. Er las sie sich kurz durch und begann dann wieder zu reden.

"Ich muss euch warnen! Es ist meine Aufgabe, euch gegen die heimtückischsten Geschöpfe zu wappnen, die die Zauberwelt kennt! Es könnte sein, dass ihr hier eurem schlimmsten Albtraum in die Augen seht. Aber solange ich da bin, braucht ihr keine Angst zu haben", sagte Lockhart und nahm das Tuch vom einem großen Käfig. Darunter kamen Wichtel zum Vorschein. Alle Lachten, sie hatten mit was schlimmerem gerechnet.

"Lacht nur, mal sehen, wir ihr mit ihnen zurechtkommt", sagte er und öffnete den Käfig. Die Wichtel schossen raus und stürzten sich auf die Sachen der Schüler und die Porträts von Lockhart.

Sirius und die Anderen packten schnell ihre Sachen ein und die Hälfte der Schüler war schon aus der Tür geflohen.

Lockhart wedelte mit seinem Zauberstab und murmelte einen Zauberspruch, der nichts ausrichtete.

"Ihr drei, seit bitte so lieb und sperrt sie wieder in den Käfig", sagte er und verschwand in seinem Büro.

Sirius, James und Lily waren die letzten.

"Super, hat einer einen Plan?", fragte James.

Lily hob ihren Zauberstab und schaffte es, die Wichtel einzufrieren, sie stopfte sie wieder in den Käfig und sie gingen zum essen.

"He Leute, ihr seht irgendwie gestresst aus", begrüßte Serena die drei Freunde.

"Kommt dir nur so vor", antwortete Sirius und setzte sich neben sie.

"Wie war denn dein erster Schultag, Serena?", fragte James sie.

"Gut, aber wie ich höre eurer nicht so, oder?", fragte sie neugierig.

"Du hast mit Severus geredet, stimmts?", fragte James.

"Jo und wie war eure Stunde bei Lockhart?"

"Das ist kein Lehrer, das ist ein Amateur, ein Schleimer und ein Angeber", bemerkte Sirius.

Er verstummte, als eine Eule auf ihn zukam und vor ihm einen roten Brief abwarf.

"Oh nein", sagte er und sah den Brief entsetzt an.

"Was ist denn?", fragte Lily, die sich nicht so gut in der Zaubererwelt auskannte.

"Das ist ein Heuler, Lily", erklärte James ihr, denn Sirius konnte nicht mehr reden.

"Mach ihn auf, passiert sowieso", sagte Serena.

Sirius nahm den Brief und öffnete ihn.

Daraufhin begann eine magisch verstärkte Stimme zu reden, oder eher zu schreien. Es war die Stimme von Sirius' Mutter.

"WAS HAST DU DIR DABEI GEDACHT, DAS AUTO ZU NEHMEN? WIR HATTEN LEUTE AUS DEM MINISTERIUM ZU BESUCH UND ICH MUSSTE IHNEN ERKLÄREN, WOHER ICH DAS AUTO HABE UND WARUM ES FLIEGEN KANN. WENN DU WIEDER NACH HAUSE KOMMST, KANNST DU DICH AUF WAS GEFASST MACHEN. ICH BIN JA SO STOLZ, DASS REGULUS NACH SLYTHERIN GEKOMMEN IST, ER IST EBEN EIN BESSERER SOHN ALS DU."

Die Stimme erstarb und Sirius war zu entsetzt um irgendetwas zu sagen.

So, das war mein neues Chap, ich hoffe es gefällt euch :)

Bis bald, eure Sev ;)

# Die unheimliche Stimme

@ Michi dankeschön

@ Mel ebenfalls danke, mal sehen, was ihr von dem Chap hier haltet ;)

@ Ben Dankeschön. Mal schauen, was du hiervon hältst

@ Haru ja, sie kann sehr temperamentvoll werden ;)

@ Mine vielen Dank :)

@ Pia da hast du recht, es gibt noch 5 Bände ;)

## James Potters Sicht

Am nächsten Morgen beim Frühstück war Sirius noch ziemlich verschlafen, das merkte James.

"Morgen Sirius, wie geht es dir?", fragte er vorsichtig.

"Wie schon? Meine Mutter hat doch ihren perfekten Sohn, ich bin doch nur ein niemand", antwortete Sirius ziemlich niedergeschlagen.

"Das stimmt doch gar nicht, hör auf, dir das selber einzureden", sagte James.

"He Leute, guten Morgen", begrüßte Serena die beiden.

"Morgen"

"Ja, guten Morgen", sagte Sirius immer noch mit leiser Stimme.

"Was ist denn? Immer noch der blöde Heuler?", fragte Serena.

"Du hast es erfasst", bestätigte James.

"Na dann gehe ich mal wieder. Hi Lily"

Lily kam gerade an den Tisch.

"He Serena. Immer noch so schlimm, Sirius?", fragte Lily.

"Frag besser nicht. He, wir haben heute Kräuterkunde", antwortete James.

"Ja und heute Abend kommen dann unsere Strafen", meldete sich Sirius.

"Ja ich weiß, ich darf Lockhart bei seiner Arbeit helfen und du?"

"Ich muss im Krankenflügel die Bettpfannen putzen", antwortete Sirius.

"Wir sollten langsam gehen", sagte Lily.

## Severus Snapes Sicht

Auch Severus ging es nicht so wirklich gut an diesem Tag, was Igor auch merkte.

"Was ist los? Was hat McGonagall eigentlich gesagt gestern Abend?", fragte er ihn.

"Das willst du nicht so genau wissen, glaub mir", antwortete er nur.

"So schlimm? Sags Dumbledore, der kümmert sich darum."

"Ne lass mal, sie hat gesagt, dass ich mich mehr anstrengen soll und wenn ich was gegen sie habe, sollte ich es ihr sagen. Ich meine, wer hat denn hier bitte gegen wen was?"

"Ich würde sagen, sie gegen dich"

"So sehe ich das auch"

"Was haben wir eigentlich jetzt?", fragte Igor.

"Lockhart, mal sehen, Sirius hat mir gestern schon einiges erzählt, der wird sich wundern", antwortete Severus.

Sie gingen zu Lockharts Klassenraum und mussten auch nicht lange auf ihn warten. Severus setzte sich mit Igor an einem Tisch ganz hinten.

Lockhart begann mit der Rede, die ihm Sirius auch schon in etwa gesagt hatte, Severus hörte nur halb hin.

Nach seiner Rede begann er aus seinem Buch vorzulesen, Severus vermutete, dass er seinen Unterricht geändert hat, weil das mit den Wichteln schief ging, aber sein kleiner Plan würde hoffentlich trotzdem aufgehen.

Severus kannte ziemlich gute Flüche, mit einem konnte er Lockhart bestimmt gut ärgern.

"Sir?", sagte Igor.

"Ja bitte, Mr. Karkaroff", sagte Lockhart.

"Ich habe da mal eine Frage. Wie schockt man Wichtel?"

"Äh, also Sie machen diese einfache Handbewegung...."

Er würgte mitten im Satz ab, weil sein Umhang auf einmal eine andere Farbe annahm, nämlich von türkis in pink.

"Was zum?"

Lockhart schaute verwirrt und die Klasse lachte ihn aus.

"Was hast du getan?", fragte Igor Severus.

"Netter Trick, oder? Hab ich aus einem Buch", antwortete er augenzwinkernd.

Lockhart konnte sich nicht mehr auf den Unterricht konzentrieren und schickte sie weg.

"Toll, ne ganze freie Stunde, nicht schlecht. Wirklich super, Sev", sagte Igor lachend.

"Ich weiß, dass ich gut bin, das sollte ich mal bei der McGonagall versuchen", antwortete Severus.

### James Potters Sicht

Als sie zum Abendessen kamen, war Lockharts Stunde das Gesprächsthema Nummer eins, auch wenn nur die Slytherins dabei waren.

In Kräuterkunde haben sie Alraunen durchgenommen, was, wie James fand, nicht annähernd so spannend war.

"Mal sehen, wie meine Strafe bei Lockhart heute aussieht", sagte James.

"Wenn er dich überhaupt rein lässt", antwortete Sirius lachend.

"Den Fluch will ich auch kennen. Ich frage morgen mal Severus", sagte James ebenfalls lachend.

Nach dem Essen machte James sich auf dem Weg zu Lockharts Büro. Er klopfte und wurde auch reingebeten.

Es stellte sich heraus, dass er ihm bei seiner Fanpost helfen musste.

Lockhart redete die meiste Zeit und James musste die Adressen seiner "Fans" auf die Briefumschläge schreiben.

Nach Stunden, James kam es noch länger vor, hörte er auf einmal eine seltsame Stimme.

Es war eine Stimme, die ihm das Knochenmark gefrieren ließ, erfüllt von eiskaltem Hass.

*"Komm ... komm zu mir ... lass mich dich zerreißen ... lass mich dich zerfetzen ... lass mich dich töten ..."*

"James schreckte hoch, genau wie Lockhart.

"Was ist los?", fragte Lockhart.

"Haben Sie diese Stimme nicht gehört?", fragte James überrascht.

"Welche Stimme? Nein, ich habe nichts gehört, aber Sie sind wohl eingenickt. Ich glaube, Sie sollten jetzt gehen", sagte Lockhart und das tat James auch in Gedanken bei dieser merkwürdigen Stimme.

So, das war mein neues Chap, ich hoffe es gefällt euch ;)

Bis bald, eure Sev :)

# Halloween

@ Michi ja, lach du mal :)

@ Mel vielen Dank :)

@ Jasmine dankeschön für das Kommi :)

@ Haru ja, Sev kann sehr fies sein ;)

@ Ben freut mich, dass es dir gefallen hat :)

@ Pia tolles Kommi :D Man merkt, dass du es verpennt hast, hättest aber ruhig schreiben können wie du das Chap fandest :)

## James Potters Sicht

Am nächsten Morgen erzählte er den Anderen von der seltsamen Stimme.

"Lockhart hat nichts gehört? Glaubst du, er hat gelogen?", fragte Sirius.

"Sieht ihm ja ähnlich, wahrscheinlich war er mit den Gedanken woanders", sagte Severus spöttisch.

"Ja, bei seinem Umhang, oder seinen Haaren", sagte Sirius lachend.

"Aber wenn nur du diese Stimme hören kannst?", fragte Lily ängstlich.

"Ach, Lockhart zählt doch gar nicht", antwortete James lässig.

"Da hast du Recht, aber du sagtest, diese Stimme klang recht mordlustig", sagte Lily.

"Ach ich weiß nicht, heute ist erst mal Quidditch", sagte James.

"Genau und ich glaube, ich versuche es mal als Jäger", antwortete Sirius, der schon letztes Jahr in die Mannschaft wollte.

"James? Oliver Wood sucht dich", sagte Mary McDonald, die in ihrem Jahrgang war und mit Lily im Schlafsaal war.

"Okay, danke Mary", antwortete James.

"Gut, ich komme mit, meine Mum hat mir einen Besen gekauft, aber einen Nimbus 2001", sagte Sirius.

"Na mal sehen, ob du es in die Mannschaft schaffst", sagte James.

Sie kamen zum Quidditch-Feld und Oliver nahm James gleich in Beschlag, denn er hatte einen neuen Trainingsplan entwickelt, den James aber nicht verstand.

Als Oliver fertig war, kam auch der Rest des Teams. Es gab 7 Spieler, 1 Sucher, 3 Jäger, 2 Treiber und einen Hüter.

Ein Jäger vom letzten Jahr war nicht mehr dabei, weil er letztes Jahr seinen Abschluss gemacht hatte. Das heißt, dass ein Platz frei war und James drückte Sirius die Daumen.

Tatsächlich flog Sirius gut, man sah, dass er es schon lange gelernt hat und am Ende kam er auch in die Mannschaft.

"Hey, herzlich willkommen im Team", sagte James grinsend zu ihm.

"Danke, endlich bin ich dabei", antwortete Sirius und in dem Moment kamen auch Lily und die Anderen zu den beiden.

Aber auch das Team der Slytherins, was Oliver bemerkte.

"He Flint, was machst du denn hier? Das Feld ist heute für Gryffindor reserviert", sagte Oliver zu dem Kapitän der Mannschaft von Slytherin.

"Ganz ruhig Wood, ich habe eine von Professor Slughorn persönliche Erklärung", sagte er und gab die Rolle Oliver.

Er las das Schreiben durch und stutzte.

"Ihr habt einen neuen Sucher? Wen?"

Hinter Flint stand ein Junge mit Schulterlangen, blonden Haaren. Es war Lucius Malfoy.

"Malfoy?", fragte James.

"Ganz Recht und unser Team hat noch was neues", sagte er und deutete auf die Besen der Mannschaft. Sie hatten alle einen Nimbus 2001.

"Mein Vater hat uns alle einen gekauft, ich wette, ihr werdet alt aussehen", sagte Malfoy.

"Wenigstens musste sich in unser Team niemand einkaufen, denn da zählt nur Talent", sagte Lily.

"Halt du dich da raus, du wertloses Schlammlut", fauchte Malfoy sie an.

"Dafür bist du fällig", sagte Severus und zog seinen Zauberstab.

"Stupor"

Es riss Malfoy nach hinten und er fiel zu Boden.

"Sag mal, in welchem Haus bist du eigentlich?", fragte Flint.

"Slytherin, aber wenn einer meine Freunde beleidigt hat er bei mir schlechte Karten", antwortete Severus wütend.

Lucius stand auf und ging mit seiner Mannschaft in den Umkleideraum.

"Guter Zauber, Sev, aber er wird sich sicher rächen wollen", sagte Sirius.

"Ich kann mich verteidigen", antwortete Severus.

"Danke, aber was bedeutet dieses Wort überhaupt?", fragte Lily verwirrt.

"Schmutziges, unreines Blut. Eine gute Beschimpfung für Leute, die aus einer Muggelfamilie kommen", antwortete James.

Sie gingen hoch ins Schloss zum Mittagessen.

Es wurde Oktober und James hatte nichts mehr von dieser Stimme gehört. Am Abend von Halloween gingen sie zum Festessen in die Große Halle.

Nach dem Essen ging er mit Sirius und Lily nach oben, als er diese Stimme wieder hörte.

*"Reißen ... zerfetzen ... töten ..."*

Er hielt inne.

"Was ist denn los James?", fragte Sirius ihn.

"Diese Stimme. Hört ihr sie nicht?"

Die Beiden schüttelten die Köpfe.

*"... so hungrig ... schon so lange ... töten ... Zeit zu töten ..."*

"Es wird jemanden angreifen, kommt hier lang", rief James und lief los. Die anderen Beiden hatten Schwierigkeiten, mit ihm mitzuhalten.

Sie gelangten in den zweiten Stock und dort stoppte James.

"Seht mal", sagte er und deutete auf die Wand.

Da war eine Schrift an der Wand in blutroter Farbe geschrieben.

## **DIE KAMMER DES SCHRECKENS WURDE GEÖFFNET, FEINDE DES ERBEN, NEHMT EUCH IN ACHT**

Darunter hing Mrs. Norris, die Katze von Filch dem Hausmeister.

"Oh nein, wir sollten von hier verschwinden", sagte Sirius, aber es war zu spät, in dem Moment kamen alle Schüler und Lehrer in dem Korridor.

So, das war mein neues Chap, ich hoffe es gefällt euch :)

Bis bald, eure Sev :)

# Die Schrift an der Wand

@ Haru ja, es wird spannend ;)

@ Ben Dankeschön, ich bin gespannt was du hierzu sagst :)

@ Jasmine ja, so kennen wir unseren Sev ;)

@ Pia nein, ich bin nicht sauer :D Ein schönes Kommi und länger ;) Ja, Remus muss wirklich wieder mehr vorkommen \*nick und es mir gleich notier\*

Also danke für dein Kommi :)

## James Potters Sicht

Sie standen unbewegt im Korridor, sie hatten nicht erwartet, dass so viele kommen würden und das würde sie wohl auch in Erklärungsnot bringen.

"Feinde des Erben, nehmt euch in Acht! Ihr seid die Nächsten, Schlammblüter", sagte kein anderer als Lucius Malfoy, der zu Lily sah.

"Halt die Klappe, Malfoy", sagte James sofort.

"Was ist hier los?"

Filch war gekommen und sah Mrs. Norris, die ganz starr an der Wand hing.

"Du! Was hast du getan?", fragte er und sah James drohend an.

Er war im Begriff auf James zuzugehen, aber dann kam Dumbledore.

"Argus! Kommen Sie mit", sagte er und nahm die Katze von der Wand.

"Sie können in mein Büro gehen, Direktor", sagte Lockhart.

"Danke Gilderoy. Ihr drei kommt mit", sagte er und deutete auf Sirius, Lily und James.

Sie gingen in das Büro von Lockhart. Dumbledore legte Mrs. Norris auf die Tischplatte und untersuchte sie, während Lockhart Sprüche von sich gab, wie er das ganze hätte verhindern können. Filch stand in einer Ecke und schluchzte die ganze Zeit. Wenn James ihn nicht hassen würde, hätte er jetzt Mitleid empfinden können.

"Sie ist nicht tot, Argus. Sie wurde nur versteinert, aber wie, kann ich nicht sagen", berichtete Dumbledore, nachdem er mit der Untersuchung fertig war.

"Na fragen Sie ihn doch", erwiderte er und zeigte auf James.

"Ich habe Ihre Katze nicht mal angefasst", sagte James hitzig.

"Das stimmt, wir haben sie zufällig gefunden", stimmte Sirius ihm zu.

"Ja klar, was wolltet ihr überhaupt in dem Korridor?", fragte Filch.

Die drei Freunde sahen sich an.

"James musste auf Toilette und wir haben ihn begleitet", antwortete Sirius.

"Genau und die Beiden wollten mich begleiten und auf dem Weg fanden wir Mrs. Norris." bestätigte James.

"Im Zweifel für den Angeklagten, Argus", sagte Dumbledore.

"Wir werden sie wieder heilen können, Professor Sprout hat Alraunen gezüchtet, mit denen wir einen Trank brauen können, der Mrs. Norris wiederbelebt", sagte Professor McGonagall.

"Das stimmt und jetzt sollten die Drei in ihren Schlafsaal gehen", sagte Dumbledore.

Auf dem Weg zum Gemeinschaftsraum unterhielten sie sich noch.

"Glaubt ihr, ich hätte ihnen von der Stimme erzählen sollen?", fragte James seine beiden Freunde.

"Nein, Stimmen zu hören, die kein anderer hört ist auch in der Zauberwelt kein gutes Zeichen, aber es ist verdammt unheimlich", antwortete Sirius.

"Da hast du Recht, aber warum glaubt ihr wurde Filchs Katze angegriffen?", fragte James.

Sirius fing an zu lachen.

"Was ist so witzig?", fragte Lily.

"Na ja, ich weiß nicht ob es stimmt, aber es könnte sein das er ein Squib ist."

"Ein was?", fragte Lily verwirrt.

"Na ja, er kommt aus einer Zaubererfamilie, kann aber selber nicht zaubern", antwortete Sirius.

"Könnte sein", sagte James.

Ein paar Tage später war der Angriff immer Thema Nr. 1 in der Schule. James fragte sich, ob es die Kammer des Schreckens wirklich gab und fragte das auch die Anderen.

"Ich glaub schon siehe dir die Lehrer an, sie sind alle besorgt", sagte Remus.

"Ja, ich bin auch besorgt, weil du einmal im Monat fehlst", sagte Sirius so nebenbei.

"Das geht euch nichts an", erwiderte Remus kalt.

Sie suchten in der Bibliothek nach der "Geschichte von Hogwarts", um die Legende der Kammer nachzuschlagen, aber alle Bücher waren verliehen.

"He Leute, seht euch das mal an", sagte Sirius und zeigte auf die Fensterbank in der Bibliothek.

Viele Spinnen wollten durch das Fenster fliehen.

"Das ist seltsam", sagte James, aber Remus traute sich nicht näher.

"Was hast du?", fragte Sirius.

"Ich hasse Spinnen", antwortete er.

"Das hab ich nicht gewusst", sagte James und Sirius nickte.

Sie gingen zum Abendessen, da Wochenende war konnten sie sich Zeit lassen, aber morgen würden sie wieder Unterricht haben.

In der Eingangshalle kam Severus auf sie zu.

"He, kommt nach dem Essen in die Bibliothek, ich muss euch was zeigen", sagte er.

"Gut, machen wir, bis später", antwortete James und sie gingen in die Halle zum essen.

So, das war mein neues Chap, ich hoffe es gefällt euch ;)

Bis bald, eure Sev :)

# Der bessere Klatscher

@ Ben ja, aber er erzählt es eben nicht :D

@ Jasmine ja, man merkt es :D Ja, Spinnen sind nicht schön ;)

@ Haru LOL na dann mal sehen was du zu dem hier sagst ;)

## Sirius Blacks Sicht

Nach dem Essen ging er mit James, Lily und Remus in die Bibliothek um Severus zu treffen.

"He Sev, was willst du uns denn jetzt noch zeigen?", fragte Sirius als sie in die Bibliothek kamen.

"Das hier", sagte er und zeigte ihnen das Buch, was sie suchten "Die Geschichte von Hogwarts".

"Woher hast du das Buch?", fragte Remus ihn.

"Von meiner Cousine, sie hatte es dabei. Wollt ihr jetzt diese Legende hören, oder nicht?", fragte Severus.

"Ja, schon gut", antwortete James.

Sie erfuhren, dass vier Leute Hogwarts erbaut haben: Godric Gryffindor, Helga Hufflepuff, Rowena Ravenclaw und Salazar Slytherin. Einer von ihnen wollte, dass man die Schüler sorgfältiger auswählt und Muggelstämmige nicht in die Schule lässt, deshalb baute er eine geheime Kammer in das Schloss ein. In dieser Kammer soll ein Monster leben welches nur der Erbe von Slytherin kontrollieren konnte.

"Na toll, das heißt der Erbe muss jetzt auf der Schule sein, aber wer ist es?", fragte Sirius die Anderen.

"Oh ich hätte da schon einen Verdacht", sagte James.

"Du denkst an Lucius Malfoy, oder?", fragte Severus.

"Genau, aber wir brauchen Beweise, Severus du kannst an ihn rankommen", sagte James.

"Ja, ich kann es versuchen, aber hau ihn einfach vom Besen morgen", antwortete Severus.

Es stimmte, sie hatten morgen das Quidditch-Spiel Gryffindor gegen Slytherin und obwohl Severus in Slytherin war, konnte er Malfoy auch nicht ausstehen und drückte James und Sirius trotzdem die Daumen.

"Sicher, mach ich", erwiderte er grinsend.

Sie gingen zu Bett, denn James und Sirius mussten ausgeschlafen sein.

## Severus Snapes Sicht

Am nächsten Tag machten sie sich auf dem Weg zum Quidditchfeld. Severus setzte sich zu Lily, Remus und Igor auf die Tribüne und war auf das Spiel gespannt.

Es begann und war ziemlich schnell. Sirius machte sich sehr gut als Jäger und schoss in den ersten zehn Minuten zwei Tore für Gryffindor. James hatte noch nicht viel zu tun, musste aber schon einem Klatscher ausweichen. Die beiden Treiber versuchten, den Klatscher zu dem gegnerischen Team zu schleudern, aber aus irgendeinem Grund schien es der Klatscher nur auf James abgesehen zu haben, was Severus bemerkte.

"An dem Ding wurde rumgebastelt", sagte Remus empört.

"Du meinst schwarze Magie?", fragte Lily.

"Ja, das meint er, aber wer könnte an den Klatscher ran gekommen sein?", fragte Severus.

"Woher soll ich das wissen?", fragte Remus.

Sie sahen, dass James wohl den Schnatz entdeckt hatte, denn er flog gezielt auf etwas zu und Malfoy hinterher. Der Klatscher verfolgte James noch immer unaufhaltsam.

Malfoy sah, dass der Klatscher näher kam und wollte wohl einen Looping machen, aber das ging daneben und er stürzte zu Boden. Jetzt war James nicht mehr weit vom Schnatz entfernt und streckte seine Hand aus, aber in dem Moment traf der Klatscher sein Ziel.

Sie sahen, dass James die andere Hand ebenfalls vom Besen nahm und nach dem Schnatz griff und es gelang ihm, ihn zu fangen. Da er so weit runter musste, konnte er ziemlich schnell landen. Gryffindor hatte gewonnen, aber der Schnatz wollte keine Ruhe geben.

Sie gingen nach unten.

"*Finite Incantatem*"

Severus gelang es, den Klatscher zu stoppen.

"Danke", sagte James.

Lockhart kam ebenfalls dazu und beugte sich über James.

"Ah, ein gebrochener Arm, ich kann das in einer Minute wieder in Ordnung bringen", sagte er und zog seinen Zauberstab.

"Er sollte lieber in den Krankenflügel", sagte Severus. Er musste sich beherrschen um ihn nicht einen Fluch aufzuhalsen.

"Ach, ich weiß was ich tue", sagte Lockhart und murmelte einen Zauberspruch.

James' Arm hing jetzt ganz komisch. Er hatte die Knochen verschwinden lassen.

"Gut, das kann passieren, Sie sollten wirklich in den Krankenflügel gehen, Mr. Potter." sagte Lockhart und lies sie gehen.

So, das war mein neues Chap, ich hoffe es gefällt euch :)

Bis bald, eure Sev ;)

# Der Duellierclub

@ Haru Danke mal schauen was du hier zu sagst ;)

@ Ben lass dich überraschen ;)

@ Jasmine mehr wird auch nicht verraten ;)

@ Mel Danke was heißt fast mögen? ;)

@ Anne Danke, wie gesagt, lasst euch alle überraschen, ich habe schon Pläne ;)

## James Potters Sicht

Im Krankenflügel untersuchte Madam Pomfrey ihn erstmal und gab ihm dann einen Trank, der seine Knochen neu wachsen lassen würde, was aber wohl schmerzhaft werden würde. James war sauer auf Lockhart, diesen Versager.

"Hättest du ihm doch nur einen Fluch aufgehast", sagte er zu Severus.

"Ja, das wär besser gewesen, ich weiß", antwortete er.

"Wir lassen dich mal allein, gute Nacht", sagte Sirius und verließ mit den Anderen den Krankenflügel.

James versuchte zu schlafen.

Mitten in der Nacht wachte er auf, zuerst dachte er, es sei wegen den Schmerzen in seinem Arm, aber als er die Augen aufschlug sah er, dass sich ein Geschöpf über ihn gebeugt hat. James schrie auf, wurde aber zum Glück von niemanden gehört. Es war Dobby der Hauself.

"Was machst du denn hier?", fragte er ihn sofort.

"James Potter hätte nicht in die Schule gehen sollen, spätestens als er den Zug verpasst hat", sagte Dobby.

"Woher weißt du das mit dem Zug? Moment mal, das warst du?"

"Ja, Dobby musste doch verhindern, dass der Herr nach Hogwarts geht, hat denn nicht mal Dobbys Klatscher gerreicht?"

"Dobbys Klatscher? Soll das heißen, du bist Schuld, dass mich das Ding verfolgt hat? Willst du mich tot sehen?", fragte James, der immer wütender wurde.

"Nein, gewiss nicht, ich will, dass Sie in Sicherheit sind", sagte er.

"Tu mir einen Gefallen und geh, bevor meine Knochen wiederkommen."

Dobby schien das nicht zu beeindrucken, denn er blieb und James erfuhr, dass die Kammer des Schreckens vor 50 Jahren schon einmal geöffnet wurde.

Plötzlich hörte James Schritte, die näher kamen. Dobby verschwand, als er sie auch hörte. James stellte sich schlafend, sah aber, dass Dumbledore und McGonagall reinkamen, mit einem Mädchen das offenbar versteinert wurde.

"Was ist passiert, Albus?", fragte Madam Pomfrey.

"Sie wurde versteinert, wir haben sie auf der Treppe gefunden", sagte Professor McGonagall.

Es war Mary McDonald, sie war in James' Jahrgang, aber Muggelstämmig.

Am nächsten Tag durfte James den Krankenflügel verlassen und erzählte den Anderen von dem Angriff, musste aber feststellen, dass sie es schon wussten.

"Genau deshalb findet heute Abend auch ein Duellierclub statt", sagte Sirius.

"Oh cool, na darauf bin ich wirklich gespannt", antwortete James.

## Severus Snapes Sicht

Am Abend gingen sie zum Duellierclub und mussten feststellen, dass kein anderer als Gilderoy Lockhart

ihn gegründet hatte und ihn auch leiten würde.

"Na toll, das kann was werden", sagte Igor zu ihm.

"Hallo. Könnt ihr mich alle sehen und hören?", fragte Lockhart.

"Ja leider", sagte Severus zu Igor, der sich das Lachen verkneifen musste.

"Als Anfang hatte ich mir eine kleine Demonstration überlegt. Traut sich einer zu, sich mit mit zu duellieren?", fragte er in die Runde.

Das ließ sich Severus nicht zweimal sagen und meldete sich. Lockhart nahm ihn auch dran.

"Der hat ja keine Ahnung", dachte Severus und ging auf die Bühne.

Sie wandten sich einander zu und verbeugten sich, dann hoben sie ihre Zauberstäbe in die Höhe.

Lockhart zählte bis drei.

"Eins - zwei - drei"

Beide schwangen ihre Zauberstäbe, aber Severus war schneller.

*"Expelliarmus"*

Der Zauber traf Lockhart, der nach hinten zu Boden fiel und seinen Zauberstab verlor.

Er rappelte sich auf.

"Nun, das war ein Entwaffnungszauber. Vielleicht mal jemand anders, wie wärs mit Potter und Malfoy?", fragte Lockhart.

James und Lucius gingen auf die Bühne und wandten sich einander zu. Lockhart zählte wieder bis drei, aber Malfoy fing schon bei zwei an.

*"Serpensortia"*

Eine Schlange schoss aus der Spitze seines Zauberstabs raus. James tat nichts, vielleicht wusste er nicht, was er tun sollte, aber die Schlange wandte den Kopf zu einem Schüler aus Hufflepuff, dessen Name Severus nicht kannte, zu und zeigte ihre Giftzähne. James trat vor und das, was er jetzt sagte überraschte und erschreckte Severus. Es war ein Zischen, James schien mit der Schlange zu sprechen, das hieß, dass James Parsel beherrschte, aber warum hatte er das nie erwähnt?

Severus trat vor und vernichtete die Schlange.

*"Vipera Evaneska"*

Die Schlange löste sich in Rauch auf und Lockhart beendete die Stunde.

So, das war mein neues Chap, mal sehen wie es euch gefällt :)

Bis bald, eure Sev ;)

# Weihnachten

@ Haru ja es geschieht ihm recht ;)

@ Anne ja, noch peinlicher ist gut für Lockhart :D

@ Jasmine kein Ding, ich wollte auch nicht darauf verzichten, war nämlich auch meine Lieblingsszene ;)

@ Ben wie gesagt, ich konnte nicht darauf verzichten ;)  
Mal sehen was du zu dem Chap sagst ;)

## James Potters Sicht

James wollte in den Gemeinschaftsraum gehen, aber Severus hielt ihn zurück.

"Warum hast du nie erwähnt, dass du mit Schlangen reden kannst?", fragte er ihn.

"Wieso ist das wichtig? Es gibt doch viele, die das können."

"Nein James, eben nicht", antwortete Sirius.

"Aber wenn ich die Schlange nicht von Justin fern gehalten hätte...", begann James, aber Sirius unterbrach ihn.

"Das hast du also zu ihr gesagt."

"Du hast mich doch gehört."

"Du hast auf Parsel geredet, Schlangensprache", antwortete Severus.

"Ich habe eine andere Sprache gesprochen? Aber ich habe das nicht gemerkt", sagte James verwirrt.

"Jetzt wird jeder denken, dass du mit Slytherin verwandt bist und das wirst du so schnell nicht leugnen können", sagte Sirius.

"Gute Nacht, Leute", sagte Severus und ging Richtung Kerker davon.

Auch James und die Anderen gingen schlafen.

Am nächsten Morgen wurde Sirius' Aussage bestätigt. Alle schienen über ihn zu reden und zu denken, dass er der Erbe von Slytherin ist. Keiner wollte mehr in seiner Nähe bleiben, sie schienen zu denken, dass James der Angreifer war und dass er sich beim Duellierclub verraten hatte. Nur Sirius, Remus, Lily und Peter wichen nicht zurück, wenn sie ihn sahen, alle anderen Gryffindores wollten nicht in seiner Nähe sein.

"Na toll, jetzt bin ich wohl der Meistgehasste hier, ich muss mit Justin reden", stellte James fest.

"Mach das, vielleicht kannst du das Missverständnis aufklären", entgegnete Remus.

"Wir haben heute Kräuterkunde mit den Hufflepuffs, die perfekte Gelegenheit", stellte Lily fest.

Aber da es Dezember war und dichter Schnee die Schule beherrschte, fiel Kräuterkunde aus, denn Professor Sprout musste sich um die Alraunen kümmern.

In den Freistunden wollte James Hausaufgaben machen, aber der Gedanke an Justin ließ ihn nicht los und er beschloss, ihn zu suchen.

Er bog in einen Korridor und blieb wie gelähmt stehen, denn vor ihm lag Justin Finch-Fletchley auf dem Boden leblos, was hieß, dass er versteinert wurde. Neben ihm war eine Gestalt und das machte James richtig Sorgen, ein Geist, nämlich der Hausgeist von Gryffindor, der Fast Kopflose Nick. Er war mit schwarzem Rauch gefüllt, anscheinend konnte das Monster auch Geister angreifen.

James dachte grade daran, abzuhaufen, als Professor McGonagall kam.

"Professor, ich war das nicht", sagte James sofort.

"Das liegt nicht mehr in meiner Hand, kommen Sie bitte mit", sagte sie und führte ihn zum Büro von Albus Dumbledore. Sie sagte das Passwort, Zitronenbrause, und der Wasserspeier bewegte sich und gab den Weg zu einer Wendeltreppe frei, auf die James trat. Oben angekommen, klopfte er und die Tür öffnete sich.

James sah sich neugierig um, im Raum waren jede Menge merkwürdiger Gegenstände und James sah auch den Sprechenden Hut. Das brachte ihn auf den Gedanken, dass der Hut ihn letztes Jahr nach Slytherin hatte

schicken wollen, aber weil James das nicht wollte, hat er ihn dann doch nach Gryffindor geschickt. Erst jetzt bemerkte James einen Vogel, der auf einer Stange saß, aber ziemlich krank aussah. In genau diesem Moment fing er Feuer und es blieb nichts außer Asche von ihm übrig.

Genau dann erschien Dumbledore.

"Professor, Ihr Vogel, ich konnte nichts machen", sagte James sofort.

"Das war ja auch schon überfällig. Fawks ist ein Phönix, James, sie werden aus ihrer Asche neu geboren und ihre Tränen haben heilende Kräfte", erklärte er ihm.

"Ach so. Ich war das mit den Angriffen nicht, Sir", versuchte er ihm zu erklären.

"Das habe ich auch nie gedacht, ich wollte dich nur fragen, ob du mir vielleicht etwas sagen möchtest."

Jetzt war James verwirrt, aber er versuchte es zu verbergen.

"Nein, Sir."

"Dann darfst du gehen."

Die Nachricht über den Doppelangriff verbreitete sich in der ganzen Schule und noch immer wurde James verdächtigt. Er war froh, dass jetzt Weihnachten war, was hieß, dass fast alle Schüler zu Hause waren. Nur Sirius und er waren im Schlafsaal, denn Remus und Peter sind über die Ferien nach Hause gefahren. Sie unterhielten sich in der Großen Halle beim Mittagessen mit Lily, Severus und Igor, die ebenfalls noch in Hogwarts waren.

"Wir müssen unbedingt rausfinden, ob Malfoy der Erbe von Slytherin ist, jetzt ist die beste Gelegenheit. Die Meisten sind weg und Malfoy ist geblieben", stellte Sirius fest.

"Das können aber nur die Leute, die in einem Gemeinschaftsraum mit ihm sind", sagte James und sah zu Igor und Severus.

"Schon gut, hast du eine Idee, wie wir ihn darauf ansprechen sollen?", fragte Igor.

"Ihr zwei seid doch die kreativen aus unserem Team, lasst euch was einfallen", sagte Sirius grinsend.

"Genau, aber er sollte keinen Verdacht schöpfen", bemerkte James.

"Darüber musst du dir keine Sorgen machen", sagte Severus.

Nach dem Essen gingen Lily, Sirius und James in ihren Gemeinschaftsraum und wünschten den Beiden viel Glück.

## Severus Snapes Sicht

Sie gingen in ihren Gemeinschaftsraum und sahen Malfoy bei Nott und Lestrange sitzen, die beiden waren immer bei ihm, was sich als lästig herausstellte, denn sie mussten die beiden loswerden.

"He, schau mal, Avery und Mulciber sind auch noch hier, ich habe eine Idee", sagte Igor und ging zu den beiden. Avery und Mulciber waren einen Jahrgang höher als sie, aber auch sie waren mit Malfoy und den beiden anderen befreundet. Igor lenkte Nott und Lestrange ab, indem er Avery und Mulciber zu ihnen schickte. Severus konnte nicht hören, was sie ihnen sagten, aber das Ergebnis war, dass Nott und Lestrange verschwanden und Malfoy allein ließen.

"Was hast du gemacht?", fragte Severus Igor.

"Erzähl ich dir später, wir sollten ausnutzen, dass Malfoy allein ist."

Igor ging zu ihm, denn er wusste, dass er Severus nichts sagen würde, weil Malfoy wusste, dass er mit James und den anderen befreundet war.

"Was willst du?", fragte Malfoy abwertend, denn er hatte nicht viel mit Igor zu tun.

"Ich will dich was fragen. Du weißt doch bestimmt, wer der Erbe von Slytherin ist, oder?"

"Nein und selbst wenn ich es wüsste, würde ich es dir nicht sagen. Mein Dad wollte mir nichts erzählen, aber er sagte, das letzte Mal, als die Kammer offen war, ist eine Schülerin gestorben, also ist es nur eine Frage der Zeit, bis es auch dieses mal passiert. Ich persönlich hoffe, es ist diese Evans", sagte Malfoy kalt.

Das war zuviel für Severus, er zog seinen Zauberstab und bedrohte Malfoy.

"Nimm das sofort zurück", sagte er drohend zu ihm.

"Wenn nicht? Sie ist ein Schlammbhut, ich weiß nicht, was du von der willst, Snape. Die ist unter deinem Niveau."

Igor hielt ihn zurück, denn er wusste, dass diese Wörter zu viel für ihn waren.

"Lass es, er ist es nicht Wert."

"Wenn du sie noch einmal beleidigst, garantiere ich für nichts mehr", sagte Severus und ging.

So, das war mein neues Chap, ich hoffe es gefällt euch :)

Bis bald, eure Sev ;)

# Der sehr geheime Taschenkalender

@ Jasmine Danke ja, das ist nicht schön ;)

@ Mel vielen Dank für deine beiden Kommis, na dann mal schauen, ob ich da was ändern kann ;)

@ Michi ja, ich mache es sowieso :D

@ Haru vielen Dank ;)

@ Ben ebenfalls vielen Dank \*knuddel\* mal schauen, was du hierzu sagst ;)

@ Anne ja, ich ändere einiges ;)

## James Potters Sicht

Am nächsten Tag erzählten ihm Severus und Igor, was Malfoy ihnen gesagt hat.

"Das heißt, Malfoy ist es nicht, ich war mir so sicher", sagte James stöhnend.

"Das waren wir uns alle", versuchte Sirius ihn zu trösten.

"Dann haben wir keinen Anhaltspunkt, außer vielleicht der Ort des ersten Angriffes", bemerkte James.

"Gut, warum schauen wir uns da nicht mal um?", fragte Sirius.

Nach dem Frühstück machten sie sich auf den Weg, allerdings nur James und Sirius, da die Anderen nicht mit wollten. Sie kamen in den Korridor und sahen, dass das Mädchenklo gesperrt war, wo am Abend des ersten Angriffs Wasser raus floss, denn es war eine Pfütze am Boden, das wusste James noch.

"Warum sehen wir uns nicht mal dadrin um?", fragte James seinen Freund.

"Weil das ein Mädchenklo ist", sagte Sirius.

"Ist doch egal, komm."

Sie betraten das Klo und sahen, dass es auch heute überflutet war.

"Kommt ihr auch, um mich mit Sachen zu bewerfen?", fragte der Geist eines Mädchens.

"Das ist die Maulende Myrthe", erklärte Sirius dem verdutzten James.

"Nein, warum sollten wir das tun?", fragte James den Geist.

"Woher soll ich das wissen? Ich sitze hier rum und denke an nichts, da flog es durch mich durch", sagte sie und deutete auf den Boden.

Da lag ein Kalender. James hob ihn auf und schlug ihn auf. Da stand nichts, der Kalender war weiß, keine einzige Seite war beschriftet, aber James beschloss ihn zu behalten. Sie gingen, da sie sonst nichts fanden und sich nicht erwischen lassen wollten.

Beim Mittagessen zeigte James den Anderen den Kalender.

"Toll, was willst du damit?", fragte Lily ihn.

"Weiß ich noch nicht, aber ich wollte ihn behalten, mal sehen, ob man was herausfinden kann."

"Toller Plan, er hat nur einen Haken, es steht nichts drin", sagte Severus.

"Das weiß ich auch, egal, ich behalte ihn trotzdem."

In dem Moment kam Regulus an ihrem Tisch vorbei.

"Dein Bruder sieht irgendwie krank aus in letzter Zeit", bemerkte Lily.

"Ach, der will bestimmt zu seiner Mami", antwortete Sirius.

"Du bist ganz schön gemein", sagte Lily.

An diesem Abend, als alle schon im Bett waren, nahm sich James das Tagebuch noch mal genauer vor. Er blätterte das Buch durch, fand aber immer noch nichts, was er auch nicht erwartet hatte. Er nahm sich Feder und Tinte und wollte etwas in das Buch schreiben. Er tauchte die Feder in die Tinte und als er sie über das Buch hielt, fiel ein Tropfen auf eine leere Seite. Aber der Klecks verschwand sofort wieder, als wenn nichts

passiert wäre.

Das brachte ihn auf eine Idee. Er schrieb die Wörter: "Mein Name ist James Potter"

Die Buchstaben verschwanden wieder, aber es tauchte eine neue Nachricht auf.

"Hallo James Potter. Mein Name ist Tom Riddle. Wie kommst du an mein Tagebuch?"

James las die Wörter und antwortete.

"Jemand hat es versucht ins Klo zu spülen. Weißt du irgendetwas über die Kammer des Schreckens?"

Er musste nicht lange auf eine Antwort warten.

"Natürlich, aber es ist schwer, es dir zu sagen. Lass es mir dir zeigen"

James fragte sich, was er damit meinte, als er vornüber in das Buch gezogen wurde.

Er fiel fast sofort wieder auf festen Grund. Er sah sich um und sah, dass er in Dumbledores Büro war. Nur war der Mann ein anderer und ein Junge, James vermutete, dass es Tom Riddle war, da.

"Entschuldigung, dass ich hier so reinplatzte", sagte James, aber es schien ihn niemand wahrzunehmen.

James war wohl für die Leute aus der Vergangenheit ein Phantom. Tom Riddle wandte sich zum Gehen und James folgte ihm neugierig. Riddle wurde von einem Lehrer, der Dippet hieß und wohl der damalige Schulleiter war, aufgehalten, der ihn fragte, ob Tom ihm was sagen will, was dieser verneinte. James erfuhr, dass Riddle in einem Waisenhaus aufgewachsen ist. Dippet ließ ihn nach einiger Zeit gehen und Riddle schien zu wissen, wohin er gehen wollte. Er ging in Richtung Kerker, James dachte, er wollte in seinen Gemeinschaftsraum, aber er bog ab. Er blieb an einer halb offenen Tür stehen und schob sie ganz auf.

"Guten Abend, Rubeus. Es ist aus. Monster sind keine guten Haustiere. Ich bin überzeugt, dass du niemanden umbringen wolltest, aber es ist nun mal passiert und jetzt sollte man das Monster dafür töten", sagte Tom.

"Er war es nicht", sagte eine Stimme, die James als die von Hagrid erkannte.

"Geh beiseite."

"Nein"

Hinter Hagrid krabbelte eine Spinne aus ihrer Truhe und Riddle versuchte sie zu vernichten.

"*Arania Exumai*"

Aber er verfehlte sie.

"Du bekommst einen Schulverweis und Zauberverbot, Hagrid", sagte Riddle.

James wurde wieder durch das Buch gezogen und landete wieder in seinem Gemeinschaftsraum.

So, das war mein Chap, ich hoffe ich habe keinen enttäuscht, weil ich gesehen habe, dass sich viele auf dieses Chap freuen. Wenn ich jemanden enttäuscht haben sollte, tut es mir aufrichtig leid :)

Bis bald, eure Sev ;)

# Aragog

@ Jasmine dankeschön \*knuddel\*

@ Ben schön, dass ich dich nicht enttäuscht habe ;) \*Knuddel\*

@ Haru lol, wer kann Tom schon ausstehen? ;)

## James Potters Sicht

Es vergingen drei Monate in denen kein Angriff erfolgte, was James schon wunderte. Er hatte den Anderen erzählt, was er im Tagebuch gesehen hat, aber er wollte nicht mit Hagrid reden. Da im Moment kein Angriff passierte, hoffte James, dass er Hagrid nie fragen muss. In den Osterferien ging Professor McGonagall rum und teilte jedem eine Bogen aus, wo sie ankreuzen sollten, welche Fächer sie im nächsten Jahr belegen wollen. Lily, die keine Ahnung davon hatte, kreuzte schlichtweg alles an. James kreuzte einfach die Fächer an, die Sirius ankreuzte, dann waren sie wenigstens zu zweit.

James und Sirius hatten wieder öfters Quidditch-Training, da bald das nächste Spiel gegen Hufflepuff stattfinden würde. Nach einem Training am Abend kam Peter auf sie zu.

"James, du solltest mal kommen, ich weiß nicht wer es war", sagte er panisch.

Er führte sie in ihren Schlafsaal, der komplett verwüstet war.

"Na da hat jemand was gesucht", stellte Sirius fest, der mitgekommen ist.

"Und gefunden, Tom Riddles Tagebuch ist weg, wer immer es gewesen ist, muss in Gryffindor sein, da sonst niemand das Passwort kennt", sagte James.

"Oder es war jemand, der mit einem hier verwandt ist", sagte Remus, der auch grade hoch gekommen ist.

"Du meinst Severus? Warum sollte er so was machen?", fragte Sirius verwirrt.

"Weiß ich nicht, wir werden es wohl nicht erfahren", sagte Remus.

"Wir sollten schlafen gehen, unser Spiel morgen", bemerkte Sirius.

Am nächsten Morgen war schönes Wetter, also beste Bedingungen für das Spiel. Nach dem Frühstück machten sich James, Sirius und Lily auf dem Weg zum Feld, als James plötzlich wieder diese Stimme hörte.

*"Töte dieses Mal ... lass mich reißen ... zerfetzen ..."*

James stoppte.

"Was ist?", fragte Sirius.

"Diese Stimme", antwortete James.

"Ich glaube, ich habe eine Idee", sagte Lily und ging.

"Was hat sie denn?", fragte Sirius.

"Weiß ich nicht, aber ihr ist wohl was eingefallen, lass uns gehen", sagte James.

Sie gingen in den Umkleideraum, um sich umzuziehen. Wood hielt wie immer eine Rede. Sie machten sich bereit, aber als sie rausgehen wollten, kam Professor McGonagall rein.

"Tut mir leid, aber das Spiel wird abgesagt. Mr. Potter, kommen Sie bitte mit", berichtete sie.

James fragte sich, wie man ihn schon wieder verdächtigen konnte, aber er folgte der Lehrerin, die merkwürdigerweise nichts dagegen hatte, dass Sirius auch mitkam.

"Das wird wahrscheinlich ein Schock für sie sein.", warnte sie die Beiden.

Sie gingen in den Krankenflügel und sahen was sie meinte. Lily lag dort, versteinert.

"Sie wurde in der Nähe der Bibliothek gefunden und das hier lag bei ihr", erklärte Professor McGonagall und zeigte auf einen Handspiegel.

"Ich glaube, keiner von ihnen kann mir das erklären, oder?"

Sie schüttelten die Köpfe.

Ihre Hauslehrerin begleitete sie in den Gemeinschaftsraum und verkündete, dass sie von nun an immer von

einem Lehrer zum Unterricht gebracht wurden und dass, wenn man den Angreifer nicht fassen würde, die Schule geschlossen wird.

Das einzig gute an dem neuen Angriff war, dass James nicht länger verdächtigt wurde, denn die anderen Gryffindors und auch die anderen Schüler wussten, dass James mit Lily befreundet war und ihr nichts tun würde, was aber auch nur ein schwacher Trost war.

"Gut, heute Abend gehen wir zu Hagrid, ich muss wissen ob er es war", sagte James zu Sirius und Remus.

"Okay, Sirius und Remus, dann machen wir uns gleich auf den Weg."

"Okay, aber wie willst du aus dem Schloss kommen?"

"Wird mal wieder Zeit, den Umhang meines Vaters rauszuholen", sagte James augenzwinkernd.

James hatte letztes Jahr einen Tarnumhang zu Weihnachten bekommen.

Sie machten sich auf dem Weg zu Hagrids Hütte und klopfen. Hagrid ließ sie rein, aber er redete nicht viel, er schien nervös zu sein und es dauerte auch nicht lange, bis es erneut klopfte. Es war Cornelius Fudge, der Zaubereiminister zusammen mit Albus Dumbledore.

James, Sirius und Remus versteckten sich unter dem Umhang. Wenig später kam auch Abraxas Malfoy dazu. Er beurlaubte Dumbledore und Fudge, wollte Hagrid verhaften und nach Askaban schicken. Bevor Hagrid allerdings ging, gab er ihnen noch einen Hinweis. Sie sollen den Spinnen folgen, dann führte Fudge ihn ab.

"Na toll, jetzt haben wir auch noch Dumbledore verloren", sagte James traurig.

"Ja, das ist wirklich schlimm, aber wir sollten mal Hagrids Hinweis folgen und den Spinnen folgen", sagte Sirius.

"Muss das sein?", fragte Remus, der Angst vor Spinnen hatte.

"Ja, komm schon", antwortete James und ging als erster raus, den Tarnumhang ließ er in der Hütte.

Die Spinnen flohen in den verbotenen Wald und zwar ziemlich tief. Es kam James vor, als wenn sie Stunden gegangen wären, als sie endlich ihr Ziel erreichten. Dort in einer Senke war eine riesengroße Spinne, die scheinbar blind war.

"Hallo, wer ist da? Hagrid?", fragte sie.

"Wir sind Freunde von ihm", antwortete James.

"Hagrid hat noch nie Freunde geschickt, ich bin Aragog", antwortete die Spinne.

James sagte ihm, dass Hagrid verhaftet wurde und dass man glaubte, dass er die Kammer des Schreckens geöffnet hat. Sie erfuhren, dass Hagrid es nicht war und dass Aragog nicht das Monster war. Sie wollten gehen, aber er ließ sie nicht und wollte sie an seine Geschwister verfüttern. Sie bekamen Panik und wollten fliehen, aber sie wurden umzingelt, als plötzlich Sirius' Auto aus dem Nichts kam und sie rettete. Es setzte die drei Freunde an Hagrids Hütte ab. James holte seinen Tarnumhang aus seiner Hütte und sie gingen hoch ins Schloss.

So, das war mein neues Chap, ich hoffe es gefällt euch :)

Bis bald, eure Sev ;)

# Erkenntnisse

@ Michi lass dich überraschen ;)

James Potters Sicht

Am nächsten Morgen beim Frühstück erzählten sie den Anderen alles, was sie gehört und beobachtet haben.

"Dumbledore wird hier fehlen", sagte Serena.

"Ja, das wird er", stimmte Igor ihr zu.

"Das hilft uns allen nicht wirklich viel weiter", sagte Severus. Seit dem Angriff auf Lily ist er anders als sonst.

"Das stimmt, mal sehen, ich will gleich noch mal in den Krankenflügel", sagte James.

"Ich komme mit", sagte Sirius sofort.

Eigentlich durften sie nirgendwo ohne Begleitung hin, aber das interessierte James nicht. Sie schafften es auch tatsächlich in den Krankenflügel, ohne dass sie jemand aufhielt. Es war sinnlos mit einer versteinerten Person zu reden, das wussten sie, aber James konnte nicht anders und sie hatten auch keinen weiteren Anhaltspunkt. James bemerkte, dass Lilys rechte Hand zu einer Faust geballt war und sah, dass ein Stück Papier drin war. James zog es vorsichtig raus und faltete es auf. Es war ein Blatt aus einem Buch und es ging über Basilisken, den König der Schlangen. James las es durch und plötzlich wusste er, was für ein Monster in der Kammer haust. Es war ein Basilisk und weil er Parsel konnte, hörte er auch diese Stimme und niemand sonst. Das Biest bewegte sich scheinbar durch die Rohre und Spinnen haben Angst vor ihm. James zeigte das Blatt Sirius und auch er schien es zu verstehen.

"Das müssen wir den Anderen zeigen", bemerkte Sirius und sie gingen nicht zum Unterricht, sie warteten auf das Klingeln, aber es kam nicht. Stattdessen wurde eine Durchsage gemacht, dass alle Schüler in ihre Schlafsäle gehen sollen.

"Nein, nicht noch ein Angriff, doch nicht jetzt", sagte Sirius.

"Komm, wir gehen in den Korridor wo der erste Angriff war, vielleicht sehen wir da was los ist", sagte James und sie rannten dorthin. Als sie dort ankamen, sahen sie, dass so gut wie alle Lehrer ebenfalls dort waren und dass unter der Schrift eine neue stand. Die Lehrer unterhielten sich darüber, dass ein Schüler in die Kammer verschleppt wurde, was James und Sirius geschockt auffassten. Erst jetzt kam Lockhart dazu.

"Sorry, bin eingeschlafen, was habe ich verpasst?", fragte er.

Seine Kollegen sahen ihn nur fassungslos an.

"Ein Schüler wurde in die Kammer entführt, jetzt kommt Ihr großer Augenblick", sagte McGonagall.

"Mein Augenblick?", fragte Lockhart verwirrt.

"Sie haben doch gesagt, dass sie schon lange wüssten, wo der Eingang zur Kammer ist", antwortete McGonagall.

"Aber natürlich, dann gehe ich jetzt mal und bereite alles vor", sagte er und ging.

"Minerva, wen hat das Monster verschleppt?", fragte Professor Sprout.

"Regulus Black", antwortete sie.

James merkte, wie Sirius vor Schock gelähmt war. Es bereitete ihn einige Mühe, ihn dazu zu bewegen, zu den Anderen zu gehen. Er traf Severus und Igor, die Anderen waren in ihrem Gemeinschaftsraum und James wollte schnell handeln.

"Gut, wir können nicht länger warten, wer will mit in die Kammer kommen? Vorher hol ich noch Lockhart, er taugt vielleicht nichts, aber wir können ihn ja mitnehmen", sagte James.

Igor wollte nicht, aber Severus, also machten sie sich zu dritt auf den Weg. Sie klopfen und als keine Antwort kam, gingen sie trotzdem rein. Sie sahen, dass Lockhart packte, er wollte wohl abhauen.

"Wohin wollen Sie denn? Was ist mit meinem Bruder?", fragte Sirius.

"Keiner bedauert das mehr als ich, aber ich wurde zu einem dringenden Notfall gerufen."

"Wers glaubt, Sie wollen doch nur abhauen, weil Sie nichts können, die Bücher haben Sie wohl auch nur

geschrieben , aber getan hat diese Dinge ja wohl jemand anderes", sagte Severus und zog seinen Zauberstab.

"Sehr scharfsinnig, aber ich fürchte, ich muss eure Gedächtnisse verändern."

*"Expelliarmus"*

Severus fing Lockharts Zauberstab auf.

"Ich glaube, Sie kommen eher mit uns", sagte James.

"Ich weiß aber nicht, wo die Kammer ist."

"Glück für Sie, ich schon", antwortete James und führte sie in das Mädchenklo der Maulenden Myrthe.

"Echt James, hier?", fragte Sirius verwirrt.

"Ja, ich habe daran gedacht, dass das Mädchen die Maulende Myrthe sein könnte und ich glaube, hier ist der Eingang", sagte James und sah sich beim Waschbecken um.

"Hier ist es", sagte er und zeigte auf einen Wasserhahn, der eine Schlange eingeritzt hatte.

"Schön, dann sag was", sagte Severus.

"Wie bitte?", fragte James verwirrt.

"Du musst was auf Parsel sagen", erklärte Severus ihm.

James konzentrierte sich auf die Schlange und er schaffte es, den Eingang zu öffnen.

"Okay, ich werde dann ja nicht mehr benötigt", sagte Lockhart.

"Oh doch, Sie gehen zuerst", sagte James und stieß ihn runter.

"Okay, seit ihr bereit?", fragte er die Anderen.

"Nein, aber ich geh als nächstes", sagte Sirius und sprang.

James und Severus folgten ihm.

Sie landeten in einem Runden Gang, wo Knochen lagen.

"Na toll, wo sind wir denn hier gelandet?", fragte Sirius.

"Weiß ich nicht, aber wir sollten gehen und denkt daran, schließt sofort die Augen, wenn ihr was auf euch zu kriechen sieht", warnte James sie.

Sie kamen in einem größeren Raum, in dem wohl die Haut des Basilisken lag. Sie war riesig und Lockhart klappte zusammen.

"Der verträgt echt gar nichts", stellte Sirius fest, doch Lockhart richtete sich auf und riss Sirius den Zauberstab aus der Hand.

"So, es wird Zeit sich zu verabschieden von eurem Erinnerungsvermögen", sagte er und richtete den Stab auf James.

*"Amnesia"*

James war unvorbereitet, aber Severus ging vor ihm.

*"Protego"*

Es riss Lockhart in die Luft und er krachte an die Decke, schon bebte die ganze Halle und sie mussten sich ducken.

Als die Erschütterung vorbei war, waren sie getrennt. James und Severus waren auf der einen und Sirius mit Lockhart auf der anderen Seite.

"Sirius, ist alles in Ordnung?", fragte James.

"Ja, geht weiter und findet meinen Bruder, Lockhart ist bewusstlos, ich werde versuchen, ein paar Steine aus dem Weg zu räumen", antwortete Sirius.

"Okay, bis später", sagte James.

Er machte sich mit Severus auf dem Weg.

So, das war mein neues Chap, ich hoffe es gefällt euch :)

Bis ganz bald, eure Sev ;)

# Die Kammer des Schreckens

@ Anne natürlich ist er das und klar kommt das bei mir auch noch, was denkst du denn von mir? ;)

@ Ben ich weiß, aber trotzdem danke \*knuddel\*

@ Haru es scheint so, ich arbeite daran und du scheinbar auch ;)

@ Jasmine danke für dein Kommi \*knuddel\* ja, der arme Sev ;)

James Potters Sicht

Sie kamen zu einer runden Tür, die James wieder mit Parsel öffnete. Sie standen am Ende einer sehr langen, schwach beleuchteten Kammer. Mächtige Säulen, auch sie umrankt von steinernen Schlangen, ragten empor zur Decke, die im Dunklen lag. Sie lauschten, aber sie hörten nichts. James zog seinen Zauberstab und sie gingen weiter, bereit, jederzeit seine Augen zu schließen. Sie gingen langsam weiter und als sie das letzte Säulenpaar erreicht hatten, sahen sie eine riesige Statue, die so groß war wie die Kammer. Die Statue sollte wohl Salazar Slytherin darstellen und zwischen seinen Füßen lag eine Gestalt am Boden. Es war Regulus Black. James stürzte vor und kniete sich neben ihn hin. Er schien bewusstlos zu sein und er fühlte sich kalt an.

"Wir müssen ihn unbedingt in den Krankenflügel bringen", sagte James zu Severus.

"Ja, dazu müssen wir aber erst hier raus", antwortete er.

Plötzlich tauchte hinter ihnen ein großer, schwarzhäariger Mann auf, der sie musterte.

"Tom - Tom Riddle?", fragte James verwirrt.

Er sah so aus, wie der Tom aus dem Tagebuch, aber das konnte nicht sein, denn die Erinnerung war 50 Jahre alt.

"Ja und er wird nicht aufwachen", sagte er und zeigte auf Regulus.

"Was meinst du damit? Er ist doch nicht..."

"Er lebt noch, aber nicht mehr lange."

"Bist du ein Geist?", fragte James.

"Ich bin eine in einem Tagebuch aufbewahrte Erinnerung", antwortete Riddle.

"Hier gibt es einen Basilisken", sagte James.

"Der kommt erst, wenn er gerufen wird."

James sah, dass Riddle seinen Zauberstab aufhob, den er fallen gelassen hat.

"Danke", sagte er und streckte die Hand aus.

"Den brauchst du nicht. Ich warte schon lange auf dich. Ich wollte dich schon lange mal treffen, James Potter. Wie kommt es, dass ein Junge ohne besondere magischen Kräfte den größten Magier aller Zeiten besiegen konnte?", fragte Riddle.

"Was kümmert es dich, wie ich überlebt habe? Voldemort kam nach dir, Tom", sagte James.

"Falsch, Voldemort ist meine Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft", sagte er.

"Also hast du die Kammer geöffnet?", fragte James verwirrt.

"Nein, ich hatte jemanden, der es tut", sagte er und sah zu Regulus.

"Was? Nein, das hätte er nie gemacht", sagte James wütend.

"Er wusste ja nicht, was er tut, er hat sich meinem Tagebuch anvertraut und so konnte ich ihm meinen Willen aufzwingen. Er hat den Basilisken auf die Schlammblüter losgelassen", erklärte Riddle.

Tom wandte sich der Statue zu und James erkannte, dass er Voldemort war.

"Also messen wir die Kraft von Lord Voldemort, Erbe von Salazar Slytherin mit denen des berühmten James Potter", sagte er und rief den Basilisken mit Parsel.

"Ich bin sowieso der größte Zauberer dieser Zeit", sagte Riddle hähnisch.

"Das bist du nicht, Albus Dumbledore ist der größte Zauberer", sagte James zornig.

Der Mund von Slytherin öffnete sich und die Schlange kam raus. James machte sofort die Augen zu und konnte nur hoffen, dass Severus das gleiche tat. In dem Moment hörte er ein Rauschen. James wagte es und

öffnete die Augen einen Spaltbreit. Er sah Fawks, Dumbledores Phönix in die Kammer fliegen und er hatte etwas bei sich, das er runterwarf. James sah das es der Sprechende Hut war.

"Das also schickt Dumbledore seinem größten Verteidiger: einen Singvogel und einen alten, verfilzten Hut", höhnte Riddle.

James achtete nicht auf seine Worte, sondern rannte in die Rohre, die in der ganzen Kammer waren. Er hörte, dass sich Fawks auf den Basilisken stürzte und James ah auf die Schatten. Er sah, dass Fawks dem Basilisken die Augen austach, aber die Schlange konnte immer hören, also rannte er weiter. Er erreichte den Ausgang und sah, dass er wieder in der Kammer gelandet ist. Er stürzte zu dem Hut und fragte sich, was das sollte. Er hörte die Schlange hinter sich.

Plötzlich erschien etwas im Hut, es war ein Schwert. James zögerte nicht lange und zog es aus dem Hut.

"Achtung James, hinter dir", warnte Severus ihn und James drehte sich grade noch rechtzeitig um, um zu sehen, wie die Schlange nach ihm schnappte. Er wich aus und versuchte, die Schlange mit dem Schwert zu erwischen, was daneben ging. Daraufhin versuchte Severus, die Aufmerksamkeit des Basilisken auf sich zu ziehen, was ihm auch gelang, denn die Schlange konnte ja nichts sehen. James versuchte das auszunutzen und traf auch sein Ziel, aber die Schlange drehte sich schnell rum und James hatte einen Zahn im Arm. Dafür strauchelte die Schlange und fiel dann zu Boden. Sie war tot.

"NEIN!", schrie Riddle.

"Du hast es geschafft", sagte Severus, sah aber erst jetzt, dass James verletzt war.

"Du bist tot, James Potter, das Gift des Basilisken fließt durch deine Adern, viel länger als eine Minute hast du nicht mehr und ich werde dir beim Sterben zusehen", sagte Riddle höhnisch.

James merkte bereits, dass ihm schwindelig wurde und es verschwamm alles vor seinen Augen. Er sah das Tagebuch neben Regulus liegen und nahm es. Er hatte eine Idee, er zog den Zahn aus seinem Unterarm und durchbohrte damit das Buch.

"NEIN! Was tust du?", fragte Riddle schockiert.

Es war zu spät, schwarze Tinte floss aus dem Buch und Riddles Erinnerung verschwand. Regulus regte sich und wachte auf.

"Was ist passiert?", fragte er verwirrt.

"Tom Riddle hat dich benutzt", antwortete Severus.

"Ich wollte das alles nicht, ich war nicht bei mir", sagte Regulus traurig.

"Das wissen wir jetzt", sagte Severus.

"Hoffentlich werde ich nicht rausgeschmissen, ich will gar nicht daran denken, was meine Mum sagen wird."

"Wir werden es ihnen schon erklären, dass du nichts dafür kannst", entgegnete Severus.

Das Gift jagte immer noch durch James' Körper. Fawks erschien wieder und landete bei James. Der Phönix weinte und plötzlich verschwand seine Wunde. James erinnerte sich daran, was Dumbledore ihm gesagt hat, Phönixtränen haben heilende Kräfte.

"Danke Fawky. Ich glaube, wir sollten langsam verschwinden", sagte James zu den Beiden.

"Gute Idee", bestätigte Severus.

Sie gingen aus der Kammer und trafen wieder auf Sirius und Lockhart, der scheinbar sein Gedächtnis verloren hatte.

"Er scheint seinen Zauber selbst abbekommern zu haben", erklärte Sirius den Dreien und umarmte seinen kleinen Bruder.

"Geschiet ihm Recht", sagte Severus kalt und sah zu Lockhart.

"Ich bin froh, dass es dir gut geht, kleiner Bruder", sagte Sirius zu Regulus.

Mit Hilfe von Fawks kamen sie aus der Kammer und gingen gradewegs in Dumbledores Büro.

So, das war mein neues Chap. Nur noch eins, dann ist mein zweiter Band beendet ;)

Bis ganz bald, eure Sev :)

# Epilog

@ Pia danke :)

@ Michi na dann, es kommt ja jetzt ;)

James Potters Sicht

Als sie in Dumbledores Büro kamen, sahen sie erfreut, dass er wieder da war. Sie erklärten ihm alles, was in der Kammer passiert ist und dass Regulus es war, der die Kammer des Schreckens geöffnet hat, es aber nicht bewusst getan hat. Seine Mum kam später auch dazu, weil Dumbledore ihr Bescheid geben musste. Sie umarmte ihre beiden Söhne und ging mit ihnen in den Krankeflügel, um Regulus untersuchen zu lassen. Jetzt waren James und Severus allein im Büro des Schulleiters.

"Die Versteinerten werden bald wieder erwachen, danke der Pflege der Alraunen von Professor Sprout. Ihr bekommt jeweils 60 Punkte für eure Häuser, aber ihr wisst, dass wir genug Beweise haben, um euch rauszuschmeißen, oder?", fragte er die Beiden.

"Was? Ja, aber werden wir rausgeworfen?", fragte James schockiert und sah zu Severus.

"Ihr habt so gut, wie alle Regeln gebrochen, aber ich werde davon absehen, euch rauszuschmeißen", sagte Dumbledore.

James stöhnte erleichtert auf.

"Sir, darf ich Sie was fragen? Unter vier Augen?", fragte James.

"Aber sicher."

Severus verstand und ließ die Beiden allein.

"Ich habe eine Frage, Sir. Der Sprechende Hut wollte mich letztes Jahr nach Slytherin stecken und ich glaube, ich passe dort besser hin als nach Gryffindor, oder?"

"Warum hat dich der Hut trotzdem nach Gryffindor geschickt?"

"Weil ich dorthin wollte, aber ich habe gewisse Parallelen zwischen mir und Voldemort erkannt", erklärte James.

"Das macht aber noch lange nicht deinen Charakter aus, du siehst es doch an deinen Freunden aus Slytherin, sie sind auch nicht alle so, wie man es von einem Slytherin erwartet, oder?", fragte Dumbledore.

"Das stimmt", sagte er nachdenklich.

"Sieh mal, was auf dem Schwert steht, das hätte nur ein wahrer Gryffindor aus dem Hut ziehen können."

James hob das Schwert hoch und las, was da draufstand: Godric Gryffindor.

Plötzlich kam Abraxas Malfoy in das Büro und ihm folgte Dobby. Er war sauer, weil Dumbledore wieder da war und sah James wütend an. Nach einem unangenehmen Gespräch zwischen den Beiden ging er wieder, aber James war eben ein Licht aufgegangen.

"Sir, darf ich das haben?. fragte James und zeigte auf das Tagebuch.

"Ja", antwortete er nur.

Er verließ das Büro und traf auf Malfoy. Er rief ihn zurück und gab ihm das Tagebuch. Malfoy schien verduzt, warf es aber seinem Hauselfen zu.

"Öffne es", flüsterte James zu Dobby.

Er tat es und sah eine Socke darin, was bedeutete, dass Dobby frei war. Als Malfoy das mitbekam, wollte er James angreifen, aber Dobby war schneller.

"Danke James Potter, Sir. Wie kann Dobby Ihnen danken?"

"Indem du mir versprichst, mir nie wieder das Leben retten zu wollen", antwortete James und musste lachen.

Dobby verschwand und James ging in seinen Gemeinschaftsraum.

Das Schuljahr neigte sich dem Ende zu, die Examen sind ausgefallen wegen den Angriffen. Am letzten Abend vor der Abreise gab es wie üblich ein Fest. Die Große Halle war in Rot und Gold getaucht, da

Gryffindor in diesem Jahr mal wieder den Hauspokal gewonnen hatte. Die Versteinerten waren wieder da, Madam Pomfrey hatte sie gestern aufwachen lassen. Am Ende des Festes tauchte auch Hagrid wieder auf, der endlich aus Askaban entlassen worden ist.

Am nächsten Morgen packten sie alle ihre Sachen und gingen zum Hogwarts-Express.

"Wieder ein Jahr um", bemerkte Sirius.

"Ja, uns wird nicht langweilig", sagte James.

"Scheinbar nicht", bestätigte Remus.

"Was ist eigentlich mit dir und deinem Bruder, Sirius?", fragte Serena.

"Wir haben uns vertragen, mal sehen wie lange das anhält", bemerkte Sirius.

"Wir sollten einsteigen", stellte Serena fest.

James nahm sich ein Abteil mit Remus und Peter, während Sirius und Serena in ein Abteil mit Lily und Severus gingen.

### Sirius Blacks Sicht

Er dachte lange darüber nach, was zwischen ihm und seinem Bruder passiert war.

"Alles okay bei dir?", fragte Lily ihn.

"Ja, ich denke nur grade nach", sagte Sirius.

"Über deinen Bruder, wie es scheint", bemerkte Serena.

"Ja."

"Was dabei rausgekommen?", fragte Severus.

"Mal sehen, wie wir uns vertragen."

"Oh, das Beste habe ich euch noch gar nicht erzählt, ich bin diese Ferien bei Severus zu Hause, also kann ich euch öfter sehen, na ja, wenigstens Lily", sagte Serena.

"Ja, dann sind wir schon mal zu dritt", sagte Lily.

"Warum bist du denn nicht bei dir zu Hause, Serena?", fragte Sirius verwirrt.

"Na ja, mein Dad hat zu viel zu tun und meine Mum will Urlaub machen, ohne mich", antwortete Serena.

"Wie schön", sagte Sirius lachend.

Sie erreichten King's Cross am Abend und verabschiedeten sich von den Anderen.

"Wir schreiben uns und sehen uns dann spätestens in der Winkegasse wieder", sagte Sirius.

"Ja, bis dann", entgegnete Lily.

So, das war mein zweiter Band, ich hoffe er hat euch gefallen :)

Ich bedanke mich bei allen meinen Lesern und der dritte Band kommt ganz bald rein, also haltet die Augen offen.

Ich hoffe doch, ihr bleibt meiner FF weiterhin treu ;)

Bis bald, eure Sev :)